

## Blindenführung

- Ziel:** Ziel der Übung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler in Paaren durch einen vorgegebenen Parcours führen. Dabei ist die oder der Geführte blind und wird entweder durch mündliche Anweisungen oder durch Berührungen gesteuert.
- Zeit:** 20-30 min
- Material:** Augenbinden, Anleitung
- Platzbedarf:** Freifläche
- Zu beachten:**
- erhöhte Verletzungsgefahr
  - Variationsmöglichkeiten
- Variationen:**
- Alternativ zur Augenbinde können die Schülerinnen und Schüler einfach nur ihre Augen schließen und bei Bedarf schnell öffnen. Das Prinzip der Freiwilligkeit hat hier immer Vorrang.
- Berufsbezug:**
- Holzbearbeitungsmechaniker/in: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich darin, auch Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, z.B. beim Achten auf die Unfallgefahr beim Sortieren von Rundholz auf dem Holzlagerplatz.
  - Baumaschinenführer/in: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen und sorgfältigen Warten und Instandhalten von Baumaschinen, um Unfälle zu vermeiden.
  - Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in): Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.
- Praxiserfahrungen:**
- Die Lehrkraft muss aus Sicherheitsgründen in der Nähe sein!
  - Bei dieser Aufgabe sollte besonders auf die Zusammensetzung der Schülerpaare geachtet werden.
  - Für manche Schülerinnen und Schüler ist es sehr unangenehm, wenn ihnen die Augen verbunden werden. Darauf sollte Rücksicht genommen werden.
- Dokumente:**
- Beschreibung für Lehrkräfte (1)
  - Anleitung für Schülerinnen und Schüler (1)

### Ziel der Übung

**Dimension:** Folgen des eigenen Verhaltens abschätzen

- Verantwortung für andere und für sich selbst übernehmen

Ziel der Übung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler in Paaren durch einen vorgegebenen Parcours führen. Dabei ist die oder der Geführte blind und wird entweder durch mündliche Anweisungen oder durch Berührungen gesteuert.

**Beobachtungskriterien während der Aktion:**

- Wer übernimmt die Verantwortung für sich selbst?
- Wer übernimmt die Verantwortung für andere?

### Ablauf

- Vorab wird von der Lehrkraft ein Parcours mit einigen Hindernissen abgesteckt.
  - in Gebäuden z.B. um Stühle herum, unter Tischen durch, über Seile hinweg, unter Seilen hindurch
  - im Außengelände mit Hindernissen (gespannte Seile, Stämme, Treppen, kleine Zäune) und unterschiedlichsten Oberflächen (Wurzeln, herabhängende Äste und Zweige, leichtes Gefälle, Steigungen, Steine, Kies-, Sandweg usw.)
- Die Schülerinnen und Schüler gehen zu zweit zusammen.
- Entweder erhält jedes **Paar** eine Anleitung oder die Übung wird mündlich angeleitet.
- Es wird sichergestellt, dass die Anleitung verstanden wurde.
- Eine Schülerin oder ein Schüler ist sehend, der oder dem Anderen werden die Augen verbunden.
- Die Schülerin oder der Schüler mit verbundenen Augen wird von der sehenden Schülerin oder dem sehenden Schüler durch den Parcours geführt.
- Nach der ersten Runde werden die Rollen gewechselt.
- Im Anschluss wird die Übung reflektiert.

### Praxiserfahrungen

- Die Lehrkraft muss aus Sicherheitsgründen in der Nähe sein!
- Bei dieser Aufgabe sollte besonders auf die Zusammensetzung der Schülerpaare geachtet werden.
- Für manche Schülerinnen und Schüler ist es sehr unangenehm, wenn ihnen die Augen verbunden werden. Darauf sollte Rücksicht genommen werden.
- Alternativ zur Augenbinde können die Schülerinnen und Schüler einfach nur ihre Augen schließen und bei Bedarf schnell öffnen. Das Prinzip der Freiwilligkeit hat hier immer Vorrang.

### Materialbedarf

Pro Schülerin bzw. Schüler:

- Anleitung
- 1 Augenbinde

## Reflexion/Transfer

### Reflexion:

- Hast du Verantwortung übernommen? Wie hat sich das gezeigt?
- Was hätte besser laufen können?
- Was hat zum Erfolg / zum Nicht-Erfolg geführt?
- Wie hab ich die Regeln eingehalten?
- Wie habe ich mich wahrgenommen und wie wurde ich durch die Beobachter wahrgenommen?
- Hättest du gerne mehr Verantwortung gezeigt? Wer oder was hat dich daran gehindert dieses zu tun?

**Transfer:** Über die Reflexion soll ein Bezug zum Alltag und dem Beruf gezogen werden.

- Kennt ihr Situationen im Alltag, in denen ihr Verantwortung für euch bzw. für andere zeigen musstet?
- Bei welchen Aufgaben/ Situationen im Praktikum/ Werkstattunterricht musstet ihr Verantwortung für euch selbst/für andere übernehmen?
- Fiel euch das leicht? Wenn nein, warum nicht?
- Fällt es dir leichter für dich selbst oder für andere Verantwortung zu übernehmen?
- Was würde dir helfen, damit beides besser klappt?
- Was bräuchtet ihr, damit ihr in der Schule/im Praktikum mehr Verantwortung für euch selbst oder für andere übernehmen könnt?

### Variante:

Bei Schwierigkeiten bzw. einem Scheitern bietet es sich hier an die Übung mit der Dimension „Vorgaben, Vereinbarungen, Bedingungen und Erwartungen“ zu erweitern und dann zu wiederholen. Vor der erneuten Durchführung sollen sich die Schülerinnen und Schüler Regeln ausdenken und aufschreiben, wie das Gelingen der Übung verbessert werden kann. In der anschließenden Reflexion kann man zusätzlich zur Verantwortung für sich selbst/andere auch auf die Bedeutung von Regeln für gute Zusammenarbeit eingehen.

### Reflexion:

- Habt ihr euch an die Regeln und Vereinbarungen gehalten?
- Warum ist es sinnvoll Regeln aufzustellen?
- Ist es euch leicht gefallen euch an die Regeln zu halten?

### Transfer:

- Welche Regeln und Vereinbarungen gibt es im Beruf/Schule?
- Warum ist es wichtig sich im Beruf/Schule an Regeln zu halten?

### Berufsbezug

Die folgenden, dem Merkmal Verantwortungsbereitschaft zugeordneten, Berufe sind exemplarisch zu verstehen:

1. **Holzbearbeitungsmechaniker/in:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich darin, auch Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, z.B. beim Achten auf die Unfallgefahr beim Sortieren von Rundholz auf dem Holzlagerplatz.
2. **Baumaschinenführer/in:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen und sorgfältigen Warten und Instandhalten von Baumaschinen, um Unfälle zu vermeiden.
3. **Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in):** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.

**AUFGABE:**

Verbinde deiner Partnerin oder deinem Partner die Augen und führe sie oder ihn zweimal durch den vorgegebenen Parcours bis ans Ziel:

1. Zuerst führst du sie oder ihn, indem du sie oder ihn an der Hand nimmst oder an der Schulter anfasst.
2. Beim zweiten Mal führst du sie oder ihn nur, indem du sagst, wohin sie oder er laufen muss. Du berührst sie oder ihn dabei nicht.

Anschließend werden die Rollen gewechselt und Ihr beginnt von vorn!

Jede oder jeder von euch ist einmal „blind“ und wird durch den Parcours geführt.

Legt fest, wer zuerst die oder der Sehende ist und durch den Parcours führt!

Viel Spaß und Erfolg!